Bombenwarnungen in Bonn

Beitrag von „TouaregV6TDI“ vom 19. September 2006 um 20:17

Das diskutierte Thema ist sehr umfassend.

Ich kann von mir auch nicht behaupten eine Patentlösung zu haben.

A)Man hat zu einem die Länder mit mehrheiltlich muslimischer Bevölkerung zu betrachten

B)dann die westliche Welt die islamische Gemeinden/Minderheiten in sich vereint

bei den Ländern wo der Islam geschichtlich verankert ist gibt es eine lebendige Debatte, inwiefern der Glauben Platz im Öffentlichen nimmt.
Arbeitslosigkeit Armut, Perspektivlosigkeit sind zudem ein guter Nährboden für Rattenfänger wie Osama und Co. Zudem instrumentalisieren sie gut die Minderwertigkeitskomplexe in der islamischen Welt gegenüber dem Westen. Viele dieser Länder waren ehemals Kolonien und es sind immernoch Interessensgebiete der ehemaligen Kolonialländer und der USA. Die Islamisten kanalisieren diese Komplexe zu Hass gegenüber dem Westen. Da ist die Aussenpolitik der konservativen Bush Administration mit ihrem Abenteuer im Irak den Terroristen ein Geschenk des Himmels. Hatten sie doch den Beweis dafür das der "Westen" die Muslime nur knechten und ausbeuten will. Mag man zum Irakkrieg stehen wie man will aber der Terror hat seitdem zugenommen und nicht abgenommen. Hier sehe ich mittelfristig auch noch einen schweren Weg vor uns

Hier in Deutschland haben die meisten Jugendlichen mit Migrationshintergrund keine richtige Ausbildung und daher schlechte Aussichten auf den Arbeitsmarkt. Es sind so Parallelgesellschaften enstanden. Man hat sich aus deutscher Seite nicht viel drum geschert. Da es Kinder von Gastarbeitern waren die ja sowieso bald wieder zurück in die Heimat gehen.

Heut sieht die Realität anders aus. Man fördert und fordert zugleich und das ist der richtige Weg. erfolgreiche Menschen mit Migrationshintergrund sind das beste Beispiel das es auch anders geht und schaffen jungen Menschen eine Perspektive zugleich werden sie resistent gegenüber Rattenfängern. Zudem muss man den muslimischen Jugendlichen in Deutschland die Möglichkeit geben in ihren Schulen von in Deutschland ausgebildeten Islamwissenschaftlern in ihrer Religon unterrichtet zu werden. So hat man einen gewissen Einfluß auf den Unterrichtsstoff und lässt dummen Hasspredigern keine Chance. Denn die meisten "Muslime" kennen die Botschaften des Islams garnicht. Hassprediger nutzen dies für ihre Zwecke und zitieren einzelne Absätze aus dem Koran und reißen ihn bewusst aus dem ursprünglichen Zusammenhang. Hier in Deutschland wird Islamwissenschaften an den Universitäten gelehrt, man hätte viele fähige und gut ausgebildete Religonslehrer.

Die meisten Jungendlichen in Mecklenburg-Vorpommern haben ja auch grösstenteils die NPD wegen ihrer Perspektivlosigkeit gewählt um es "den Bonzen da oben mal zu zeigen" Ein

Hilfeschrei ist es. Wir sollten uns um unsere Jugend kümmern ob sie nun Ali, Ingo, Ayse oder Ariane heissen.